

„Mach mit“-Freiwilligenzentrale

Jahresbericht 2013

In eigener Sache

Die Freiwilligenzentrale bestand seit der Eintragung in das Vereinsregister 2013 im zehnten Jahr. Wir freuen uns und sind stolz auf die Leistungen der Freiwilligen in all den Jahren und vor allen Dingen auch im abgelaufenen Jahr.

Da wir keine große Feier veranstalten wollten, haben wir zusammen mit der Gronauer Polizei an einem Samstag eine Fahrrad-Kennzeichnungs-Aktion vor der St. Antonius Kirche in Gronau durchgeführt. Hier bei wurden 270 Fahrräder gekennzeichnet.

Unterstützt wurde diese Aktion durch einen Fair-Trade-Stand, einen Clown sowie Aktivitäten unserer „Nawi“ Gruppe.

Bei der Vermittlung Freiwilliger versuchen wir, den Wünschen der Interessenten möglichst zu entsprechen, um unseren Teil dazu beizutragen, dass sie Arbeiten gerne und über einen längeren Zeitraum ausführen. Die Informationen für Freiwillige erfolgen nicht nur über die Freiwilligenzentrale, die weiterhin an fünf Tagen in der Woche geöffnet ist, sondern auch durch die Presse, an Ständen in der Fußgängerzone in Gronau und Epe, durch Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, sowie über unsere Homepage www.fwz-gronau.de. Auch legten wir erneut Flyer in Arztpraxen, Apotheken, Geschäften und öffentlichen Gebäuden aus. Kontakte wurden auch durch Telefon, per Mail und in persönlichen Gesprächen vermittelt.

Geldzuweisung der Stadt Gronau

Leider konnten wir auch in 2013 nur eine geringere Zuweisung der Stadt Gronau im Vergleich zu den vergangenen Jahren verbuchen. Dennoch gelang es, mit Hilfe der Zuweisungen der Bauindustrie aus 2011, die uns durch unsere Ministerpräsidentin vermittelt wurden, die Freiwilligenzentrale auch in 2013 an fünf Tage in der Woche geöffnet zu halten und als Anlaufstelle für neue Freiwillige zu dienen. Hier erfolgt eine fachkompetente Beratung der Interessenten zu allen Fragen rund um die möglichen freiwilligen Tätigkeiten und die Vermittlung in unsere Mitgliedsorganisationen. Auch die Entgegennahme und Weiterleitung von Aufträgen an „Anti-Rost“ und „NaWi“ erfolgt über die Freiwilligenzentrale.

Geldzuweisung der Firma Mondi Gronau GmbH

Mit Hilfe einer großzügigen Geldzuweisung der Firma Mondi Gronau GmbH (früher Nordenia) war es uns möglich, diverse Anschaffungen zu tätigen, die bei Präsentationen eingesetzt werden.

Parallel dazu versetzte uns der Geschäftsführer der Mondi Gronau GmbH, Herr Wolfram Brüning, in die Lage, am 4. Februar 2013 einen Dankeschön-Nachmittag für unsere ehrenamtlich Tätigen im Freizeithaus der Firma Mondi zu veranstalten. Diese Möglichkeit erlaubte es uns, mit einem größeren Platzangebot aufzuwarten. Die „Combo Complet“ trug zu einer entspannten Atmosphäre bei. Der angebotene Betriebsrundgang zeigte uns, was in dem Gronauer Werk der Mondi GmbH hergestellt wird.

„Anti-Rost“

Das Projekt „Anti-Rost“ hat sich im abgelaufenen Jahr weiter in Gronau und Epe etabliert und wird durch die Bevölkerung zunehmend dankbar in Anspruch genommen. So konnten von den zwölf Mitgliedern dieser Projektgruppe im vergangenen Jahr 99 Einsätze unter der Leitung von Cor Boom und Maria Leusing erledigt werden. Dieses Hilfsangebot für kleine Reparaturen wird in den verschiedensten Bereichen handwerklicher Fähigkeiten in Anspruch genommen. Neben den geringfügigen Arbeiten kommen dabei auch die sozialen Kontakte nicht zu kurz, die oftmals auch Anlass für einen Kleinauftrag sind. Sicherlich gibt es in diesem Zusammenhang auch Wünsche und Aufträge, die durch die zwölf freiwilligen Helfer der „Anti-Rost“ Gruppe nicht erledigt werden können. In regelmäßigen Treffen tauschen sich die Mitglieder der Projektgruppe über ihre Erfahrungen aus und diskutieren, wie das Angebot ausgeweitet werden kann und wie mit einzelnen Aufträgen umzugehen ist.

„NaWi“

Das Projekt „NaWi“ konnte auch im vergangenen Jahr erfolgreich seine Versuche auf naturwissenschaftlicher Basis in Kindergärten und Kindertagesstätten durchführen. Die Versuche mit Luft und Wasser, Elektrizität und Farbe erfreuen sich bei den Kindern und Erziehern großer Beliebtheit. Auch tragen diese Versuche dazu bei, für die Kindereinrichtung das Siegel „Haus der kleinen Forscher“ zu bekommen.

Die Projektgruppe, bestehend aus derzeit fünf Mitgliedern, unter der Leitung von Marlies Gartmann, trifft sich ebenfalls regelmäßig in der Freiwilligenzentrale, um die Versuche vorzubereiten.

In 2013 gab es drei Themenbereiche: Luft, Farben und Elektrizität.

Von einigen Kindergärten werden alle drei Bereiche gewünscht. Andere interessieren sich nur für den Bereich Elektrizität, damit ist der Bau einer Taschenlampe verbunden.

Im Jahr 2013 wurden zehn Kindergärten besucht, in denen zu zweit jeweils mit einer Gruppe von etwa sechs bis acht Kindern, die demnächst in die Schule kommen, gearbeitet wurde.

Lesemütter und Leseväter

Nicht zu vergessen sind in diesem Zusammenhang die seit vielen Jahren aktiven 37 Lesemütter und Leseväter, die an der Wilhelm-, Schiller-, Buterland-, Viktoria-, Eilermark-, Martin-Luther-, Overberg-, und Pestalozzi - Schule in Gronau und Epe mit den Schülern lesen.

Sonstige Freiwilligentätigkeit

In den unterschiedlichsten Mitgliedsorganisationen sind die durch die Freiwilligenzentrale vermittelten Freiwilligen ehrenamtlich tätig. Insgesamt sind über die Freiwilligenzentrale 177 Freiwillige (in 2012 waren es 176) in 47 Mitgliedsorganisationen tätig. In 2013 konnten, 22 Freiwillige in ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt werden. Zusätzlich zu den Mitgliedsorganisationen sind 29 Privatpersonen Mitglied der Freiwilligenzentrale.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die verschiedenen Aktivitäten der Freiwilligenzentrale wurde in der Presse berichtet. Die verschiedenen Artikel können auf unserer Web-Site nachgelesen werden.

Gronau den 11. März 2014

Die Freiwilligenzentrale in Zahlen:

- Private Mitglieder: 29
- Mitgliedsorganisationen: 47
- Aktive Freiwillige: 177
- Vermittlungen in 2013: 22

Die durch die Freiwilligenzentrale vermittelten Ehrenamtlichen sind in folgenden Einrichtungen tätig:

- Anti-Rost: 12 Personen
- Bethesda-Seniorenzentrum: 9 Personen
- Betreuungsverein: 6 Personen
- Caritas: 19 Personen
- DRK: 3 Personen
- Domizil + Seniorentreff: 5 Personen
- Franziskus-Haus: 3 Personen
- Jugendmigrationsdienst: 6 Personen
- Evang. Kirche: 1 Person
- Kath. Kirche: 3 Personen
- Kindergärten: 4 Personen
- Antonius Hospital: 10 Personen
- Lukas Krankenhaus: 3 Personen
- NaWi Projekt: 5 Personen
- Seniorenbegleiter: 3 Personen
- Lesehelfer: 37 Personen
- Tafel: 15 Personen
- Team: 11 Personen
- Wittekindshof: 2 Personen

Weitere 20 Personen beteiligen sich an zeitlich begrenzten Aktionen wie: Sommerfest, Bücherbörse, Flohmarkt, Biolog. Station usw.

Ausblick der „mach mit“ Freiwilligenzentrale für 2014

- Diverse Aktivitäten zur Gewinnung neuer Mitglieder und Freiwilliger
- Gemeinsame Aktivitäten mit der Stadt Gronau
- Dankeschön-Nachmittag am 8. April 2014 im Mond Freizeithaus
- Mitgliederversammlung in der FWZ am 11. März 2014
- Gespräch mit den Fraktionsvorsitzenden des Stadtrats am 12. März 2014
- Teilnahme einer Vorstandssitzung des Bürgerbusvereins
- Gemeinsame Aktivitäten mit der katholischen Kirche